

Bayern-Versicherung

Lebensversicherung Aktiengesellschaft
Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Merkblatt zur Nachhaltigkeit – Sicherungsvermögen

Stand: 24.07.2021 – SAP-Nummer 343466

Diese Anlageform:

- verfolgt gezielt ESG-Kriterien
 weist ESG-Merkmale auf

Nachhaltigkeits-Merkmale

Unser Sicherungsvermögen berücksichtigt Umwelt- und/oder soziale Belange, hat aber eine nachhaltige Kapitalanlage nicht zum Ziel. Wir investieren möglicherweise nur teilweise in Anlagen mit nachhaltiger Zielsetzung, bspw. Anlagen die im Einklang mit der EU-Klassifizierung als nachhaltig eingestuft sind.

Welche Umwelt- oder sozialen Eigenschaften werden für das Sicherungsvermögen beworben?

Mit dem Beitritt zu den PRI - Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investment) haben wir uns verpflichtet, aktiv für ökologische Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und ethische Belange der Unternehmensführung einzutreten. Die PRI, eine internationale Initiative der Vereinten Nationen für verantwortliches Investieren, haben zum Ziel, ein besseres Verständnis für die Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung (Environmental, Social, Governance – kurz: ESG) zu schaffen. Wir berücksichtigen wichtige ESG-Kriterien in unseren Analysen von Wertpapieren, unseren Investmententscheidungen und Anlageprozessen. Indem die Mitglieder der PRI-Initiative sich an diesen Prinzipien ausrichten, soll das Finanzsystem global nachhaltiger werden.

Über die in diesem Zusammenhang umgesetzten Maßnahmen berichten wir jährlich. Der Bericht ist auf der Website der PRI abrufbar unter <https://www.unpri.org/>.

Was ist die Anlagestrategie für das Sicherungsvermögen?

Welche Anlagestrategie verfolgen wir hinsichtlich der Umwelt- und der sozialen Aspekte der Kapitalanlage?

Wir sind den PRI - Principles for Responsible Investment (Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investment) verpflichtet.

Der Vorstand befasst sich regelmäßig mit gesetzlichen Vorgaben und gesellschaftlichen Entwicklungen in Bezug auf die Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage und im Immobilienmanagement. Als Ergebnis dieser Analyse können z.B. bestimmte Anlagen aufgrund von ethischen oder ökologischen Kriterien aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Die Umsetzung ökologischer und sozialer Kriterien in der Kapitalanlage erfolgt stets unter Beachtung der aufsichtsrechtlichen Vorgaben in Hinsicht auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität bei ausreichender Mischung und Streuung.

Eine zukünftig stärkere Ausrichtung an übergeordneten Nachhaltigkeitszielen wird dabei als ein kontinuierlicher Prozess verstanden.

Im Investmentprozess betrachten wir E- (Environmental/Umwelt), S- (social-/soziale) und G- (Governance/Unternehmens- und/oder Staatsführung) Kriterien (ESG-Kriterien). Mit Blick auf deren finanzielle Wirkung analysieren wir kontinuierlich welche Nachhaltigkeitsrisiken sich aus diesen Kriterien ergeben. Nachhaltigkeitsrisiken können dabei bewusst eingegangen und im Prozess der Nachhaltigkeitsanalyse identifizierte Renditechancen genutzt werden. Dies trifft insbesondere zu auf Emittenten die sich in einer Transitionsphase befinden. Nachhaltigkeitsrisiken können sich im Investmentprozess somit positiv oder negativ auf die Rendite auswirken.

Was sind die Anlagerichtlinien für die Auswahl der Kapitalanlagen?

Das Anlageportfolio des Sicherungsvermögens verfolgt eine Anlagestrategie der Sicherheits- und Ertragsorientierung. Entsprechend dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht werden sämtliche Vermögenswerte so angelegt, dass Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios als Ganzes sichergestellt sind. Die einzelnen Anlagen werden dabei in angemessener Weise gemischt und gestreut, damit eine übermäßige Risikokonzentration vermieden wird. Eine breite Diversifizierung in eine Vielzahl von Anlageinstrumenten, Länder und Währungen bildet die Voraussetzung dafür, Schwankungen innerhalb des Sicherungsvermögens auszugleichen und angemessene Renditen für die Kunden zu erwirtschaften.

Erläuterungen

*Eine **Anlagestrategie** legt fest, wie wir entscheiden, in was wir investieren, bspw. Festlegungen zu Anlagezielen, Risiko-Toleranz und künftige Liquiditätserfordernissen.*

***Anlagerichtlinien** sind Selbstverpflichtungen, die während der Laufzeit des Produktes nur unter engen Voraussetzungen angepasst werden können.*

Wie ist die Anlagestrategie im Anlageprozess umgesetzt?

Die grundsätzliche Ausrichtung des Anlageportfolios des Sicherungsvermögens überprüfen wir regelmäßig und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor und leiten Ziele für die mehrjährige strategische Ausrichtung ab. Die Anlage erfolgt sowohl direkt, bspw. in Aktien und Unternehmensanleihen, als auch indirekt, bspw. über Fonds. Die Geeignetheit von Kapitalmarktinstrumenten beurteilen wir auf Basis der regulatorischen Anforderungen sowie der Anforderungen unserer internen Leitlinien und unseres Anlagekatalogs.

Bei unseren Investitionen entscheiden wir unter anderem unter Berücksichtigung eines ESG-Scores, ob diese in das Anlageuniversum aufgenommen werden. Ausschlag gebend ist dabei, ob der individuelle ESG-Wert den Wert des Gesamtportfolios verbessert. Allerdings werden Emittenten mit weniger guten Werten nicht von vornherein ausgeschlossen. Wenn sie sich nachweisbar in einer Transformationsphase befinden, kann die Entscheidung in Einzelfällen positiv ausfallen. Auch hier gilt immer, dass Risiken nur in beschränktem Ausmaß eingegangen werden können und dass mit dem Investment eine angemessene, planbare Rendite erzielt werden kann.

Die Übereinstimmung der Kapitalanlage mit den Anlagerichtlinien überprüfen wir regelmäßig in einem systematisierten Überwachungs- und Controllingprozess.

Bei der Direktanlage erfolgt eine direkte Kontrolle der jeweiligen Emittentendaten. Bei indirekten Anlagen legen wir Wert darauf, dass sich die beauftragten Vermögensverwalter ebenfalls zur Einhaltung der PRI verpflichtet haben; Darüber hinaus werden diese über die Anlagevorschriften der Kapitalverwaltungsgesellschaften zur Einhaltung der jeweils gültigen Ausschlusskriterien verpflichtet.

Werden bestimmte Anlageformen ausgeschlossen?

- Ja
 Nein

Welche Politik verfolgen wir, um eine ordnungsgemäße Geschäftsführung der Unternehmen, in die wir investieren, sicher zu stellen?

Das mit der Umsetzung der Kapitalanlagestrategie, d.h. der Auswahl und dem Kauf/Verkauf einzelner Investitionsobjekte, beauftragte Front Office ist für die wertpapiergebundenen Assetklassen in eine konzerneigene Asset Management GmbH ausgegliedert. Buchhaltung, Reporting, Controlling sowie die Datenadministration werden durch eine hochspezialisierte Back-Office-Einheit abgewickelt. Als zentrale Entscheidungsinstanz fungiert ein wöchentlich tagendes Gremium. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählt unter anderem die Auswahl von Emittenten für das Universum der Direktanlage. Das Gremium berücksichtigt bei seinen Entscheidungen insbesondere die vorab definierten ESG-relevanten Kriterien wie die Ausschlusskriterien sowie andere Indikatoren wie z.B. einen ESG-Score des jeweiligen Investments / Emittenten.

Für die indirekte Anlage wird Wert darauf gelegt, dass sich die beauftragten Vermögensverwalter ebenfalls zur Einhaltung der PRI und zur Einhaltung der jeweils gültigen Ausschlusskriterien verpflichtet haben.

Die Ausübung von Stimmrechten betrifft nahezu ausschließlich indirekt gehaltene Wertpapiere. Die mit der Ausübung beauftragten Kapitalverwaltungsgesellschaften verfolgen die Sicherstellung einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung der Zielunternehmen auf der Basis von mit den Kapitalverwaltungsgesellschaften vereinbarten Richtlinien, welche unter anderem ESG-Kriterien berücksichtigen..

Wie stellt sich die Asset Allocation des Sicherungsvermögens dar?

Die Strategische Asset Allocation umfasst u.a. die Asset-Klassen Staats-, Unternehmens- und High Yield-Anleihen, Realkredite, Immobilien, Aktien, Private Equity und Rohstoffe.

Für die taktische Umsetzung werden Asset-Klassen-spezifische Bandbreiten festgelegt.

Im Anhang zum Geschäftsbericht des Konzerns beschreiben wir die Entwicklungen der Kapitalanlagen für den Gesamtbestand der Bilanzposten sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Im Konzern-Lagebericht wird das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Abschnitt „Ertragslage“ erläutert; die mit den Kapitalanlagen verbundenen Risiken werden im Chancen- und Risikobericht dargestellt.

Ordnungsgemäße Geschäftsführung umfasst die **Geschäftsführung**, die **Vergütungspolitik**, die **interne Revision**, **Aktionärsrechte**, **Steuerliches Wohlverhalten** und **seine Beziehungen zu anderen Akteuren**.

Die Asset Allocation umschreibt den Bestandteil der **Investmentstrategie** bei dem beschrieben wird, in welche Typen von Anlageklassen investiert wird.

Werden innerhalb dieses Sicherungsvermögens Derivate eingesetzt?

- Ja** Falls ja, inwieweit entspricht die Nutzung von Derivaten den Umwelt- und sozialen Vorgaben?

Erläuterung:

Der Einsatz von Derivaten erfolgt grundsätzlich im Zuge von Absicherungsstrategien von Marktrisiken wie bspw. Aktien-, Zins- oder Währungsrisiken. Vereinzelt können Derivate zur gezielten Steuerung des Investitionsgrades verwendet werden.

Für den Einsatz von Derivaten gelten grundsätzlich dieselben Grundsätze wie für die zu Grunde liegenden Referenzinstrumente. In der Regel erfolgt dies über den Einsatz von marktbreiten Indizes ohne spezielle Ausrichtung hinsichtlich ESG-Kriterien.

- Nein**

Derivate sind Finanzinstrumente deren Wert von dem eines Referenzwertes abhängt, jedoch kein direktes Investment in diesen Wert darstellt.

Wie werden die nachhaltigen Anlagen auf die Nachhaltigkeitsziele einzahlen, ohne andere Nachhaltigkeitskriterien während des Berichtszeitraumes wesentlich zu beeinträchtigen?

Wir berücksichtigen in unserem Anlageprozess generell Nachhaltigkeitsaspekte. Dabei verfolgen wir ökologische Kriterien unter Beachtung der Kapitalanlageleitlinie. Darüber hinaus wählen wir gezielt Einzelinvestments aus, die sich unter Beachtung der ESG-Kriterien in besonderer Weise für eine Investition eignen. Beispielsweise werden Anlagen in zukunftsträchtige Branchen wie erneuerbare Energien, soziale Infrastruktur o.ä. angestrebt.

Wie werden wesentliche nachteilige Einflüsse auf Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt?

Innerhalb der wesentlichen Ziele Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität haben wir keine Priorisierung vorgenommen. Die Ausrichtung erfolgt durch das Anlagemanagement in pragmatischer Abwägung. Entsprechendes gilt für die Ausrichtung hinsichtlich der relevanten E, S und G Kriterien.

Wie werden Anlagen ausgeschlossen, die zu einer wesentlichen Beeinträchtigung von Nachhaltigkeitszielen führen?

Bestimmte, klar definierte Kapitalanlagen lehnen wir aus ethischer Sicht ab. In der Kapitalanlageleitlinie wurden deshalb u.a. folgende Anlagemöglichkeiten ausgeschlossen:

- Kapitalanlage in Agrarrohstoffe
- Spekulationen auf Nahrungsmittel und
- Investitionen in Unternehmen, die auf der Liste „controversial weapons“ von ISS-Oekom stehen.

Durch die Berücksichtigung dieser Ausschlusskriterien wird auch zur Achtung der Menschenrechte beigetragen.

Die Berücksichtigung weiterer Ausschlusskriterien wird laufend überprüft und angepasst.

Welche Nachhaltigkeitsindikatoren nutzen wir, um die Nachhaltigkeitseigenschaften des Sicherungsvermögens festzustellen?

Um die Nachhaltigkeitseigenschaften unserer Anlagen im Sicherungsvermögen zu beurteilen, nutzen wir folgende Regelwerke:

- Berücksichtigung der Grundsätze der PRI
- Einhaltung der definierten Ausschlusskriterien
- ESG-Scores
- Laufende Weiterentwicklung

Kann ich online weitere spezifische Informationen zum Sicherungsvermögen finden?

Weitere Informationen über die Datenquellen und die verwendeten Methoden finden Sie unter www.vkb.de.

Weitere Informationen zu unserer Einschätzung der Nachhaltigkeitsrisiken finden Sie unter: www.vkb.de.

Wurde ein bestimmter Index verwendet, um einzuschätzen, ob das Sicherungsvermögen nachhaltig investiert ist?

- Ja
 Nein

NEIN, jedoch erfolgen im Rahmen des Anlageprozesses interne Analysen in Relation zu einer globalen breit gestreuten Anlage, repräsentiert durch den MSCI World Index. Dieser ist nicht gezielt auf die oben beschriebene Anlagestrategie bzw. hinsichtlich ESG-Kriterien ausgerichtet.

Wie berücksichtigen unsere Vertriebspartner Nachhaltigkeitsrisiken in ihrer Beratung?

Auf welche Art und Weise werden Nachhaltigkeitsrisiken in die Versicherungsberatung durch unsere Vertriebspartner mit einbezogen?

Bei der Zusammenstellung der für unsere Kunden auswählbaren Produkte berücksichtigen unsere Vertriebspartner neben der Sicherheits- und Ertragsorientierung der Produkte auch Nachhaltigkeitsrisiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Diese stellen im Rahmen ihrer Kundenberatung sicher, dass der individuelle Kundenbedarf hinsichtlich Risikoneigung, Risikotragfähigkeit, Renditeerwartungen und individuellen Nachhaltigkeitspräferenzen in die individuelle Produktauswahl einfließt. Dabei können Nachhaltigkeitsrisiken bewusst eingegangen werden, wenn dies dem Kundenbedarf entspricht.

Wenn Sie von einem Vertriebspartner beraten werden, der auch Produkte anderer Versicherer vertreibt oder aus anderen Gründen eine eigene Strategie und Bewertung in Bezug auf die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken vorgenommen hat, erhalten Sie eine gesonderte Information unmittelbar von diesem.

Wie wirken sich Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite Ihrer Versicherung aus?

Im Investmentprozess betrachten wir E- (Environmental/Umwelt), S- (social/soziale) und G- (Governance/Unternehmens- und/oder Staatsführung) Kriterien (ESG-Kriterien). Mit Blick auf deren finanzielle Wirkung analysieren wir kontinuierlich welche Nachhaltigkeitsrisiken sich aus diesen Kriterien ergeben. Nachhaltigkeitsrisiken können dabei bewusst eingegangen und im Prozess der Nachhaltigkeitsanalyse identifizierte Renditechancen genutzt werden. Dies trifft insbesondere zu auf Emittenten die sich in einer Transitionsphase befinden. Nachhaltigkeitsrisiken können sich im Investmentprozess somit positiv oder negativ auf die Rendite auswirken.